I. N. ~~25774~~ 132.189

~~322~~ 344

Gratz, Dienstag 18/IV. 54.

18. April 854

Mein geliebtes Musikherl!

Als ich nach deiner Abreise heute früh ganz einsam beim Frühstück saß, brachte man mir die beifolgenden Zeilen von Nani Mandell, welche mich ersuchten, dir dieselben noch heute zu übersenden, was hiemit geschieht.

In diesem Augenblicke dürftest du den schrecklichen Semering wohl schon glücklich passirt haben und wahrscheinlich in Gloggnitz bei Tische sitzen. Guten Appetit, mein lieber Engel!

Ich war heute nach 10 Uhr mit Friedenthal in der Koch'schen Blumenausstellung, dann besichtigten wir die neue Stau-Villa von Lenk, aber hernach auch die Anlagen des Schlosses auf dem Graben und machten während des Rückweges ein paar Besuche, nämlich bei Welden und bei Walterskirchen. Die Promenade hat nur

sehr gut angeschlagen, das Wetter war günstig
und ich befinde mich sehr wohl darauf.

Ich schließe für heute, da ich dir sonst
nichts Interessantes mitzutheilen habe. Mit
der innigsten Sehnsucht in der Brust, dich
recht bald wiederzusehen und ans Herz zu
drücken, mit der wärmsten Liebe und mit
tausend und tausend Küssen

Dein

treuer, dich anbetender

Albert

An die lieben
Eltern meine Hand-
küsse.

WIENER STADT- U. L

U. LANDESBIBL.